

**МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ**  
**КИЇВСЬКИЙ НАЦІОНАЛЬНИЙ ЛІНГВІСТИЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**  
**Кафедра німецької філології**

**Курсова робота з лінгвістики**  
**на тему:**  
**«НІМЕЦЬКІ ДИПЛОМАТИЧНІ ТЕРМІНИ ТА ЇХ ПЕРЕКЛАД НА**  
**УКРАЇНСЬКУ МОВУ»**

студентки групи Пн 10-19  
факультету германської філології і  
перекладу  
освітньо-професійної програми  
Німецька мова і друга іноземна мова:  
усний і письмовий переклад  
за спеціальністю 035 Філологія  
спеціалізація 035.043 Германські  
мови та літератури (переклад  
включно), перша –німецька  
**Бочарової Ольги**

Науковий керівник:  
**доц. Форманюк О.Л.**

Національна шкала \_\_\_\_\_  
Кількість балів \_\_\_\_\_  
Оцінка ЄКТС \_\_\_\_\_

Члени комісії:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Київ – 2023

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW  
LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

**Semesterarbeit**  
**in Sprachwissenschaft zum Thema:**  
*„Deutsche diplomatische Termini und ihre Übersetzung ins Ukrainische“*

von dem Studenten  
des 4. Studienjahres  
der Seminargruppe Nr. Pn 10-19  
**Fach:** 035 „Philologie“,  
**Spezialisierung:** 035.043 Germanische  
Sprachen und Literaturen (inklusive  
Translation)  
**Ausbildungsprogramm:** Deutsch und  
zweite Fremdsprache: Dolmetschen und  
Übersetzen  
**Olga Botscharowa**  
Wissenschaftliche Betreuerin:  
Doz., Dr. **Oxana Formanjuk**

Nationale Bewertungsskala \_\_\_\_\_

Punktzahl \_\_\_\_\_

EKTS-Note \_\_\_\_\_

**Kommissionsmitglieder:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# INHALT

EINLEITUNG .....	3
KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG DIPLOMATISCHER TERMINOLOGIE DES DEUTSCHEN .....	6
1.1.Fachsprache und diplomatische Terminologie.....	6
1.1.1. Zum Begriff „Terminus“ und „diplomatischer Terminus“ .....	7
1.1.2.Hauptmerkmale der Sprache für auswärtige Angelegenheiten .....	8
1.1.3. Das Protokoll als Grundlage des Handelns und der Sprache von Diplomaten .	10
1.2. Probleme bei der Übersetzung diplomatischer Fachbegriffe .....	12
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1 .....	15
KAPITEL 2. BESONDERHEITEN DER ÜBERSETZUNG VON DIPLOMATISCHEN FACHBEGRIFFEN DES DEUTSCHEN .....	15
2.1. Wege zur Herausbildung des lexikalischen Bestandes von diplomatischen Texten .....	16
2.2. Übersetzungsmethoden und Übersetzungsverfahren diplomatischer Termini des Deutschen ins Ukrainische .....	17
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	23
SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	25
PE3IOME .....	27
RESÜMEE .....	28
LITERATURVERZEICHNIS .....	29

## EINLEITUNG

Die Semesterarbeit widmet sich der komplexen Analyse diplomatischer Begriffe der deutschen Sprache und den Besonderheiten ihrer Übersetzung ins Ukrainische.

Diplomatische Übersetzung ist ein hoch spezialisiertes Gebiet der Übersetzungswissenschaft, das ein hohes Bewusstsein in einer professionellen diplomatischen Sprache erfordert. Diplomatische Terminologie ist ein komplexes dynamisches System, das den rechtlichen und administrativen Aktivitäten staatlicher Institutionen, geschäftlichen und diplomatischen Verhandlungen, Geschäftspartnerbeziehungen während der offiziellen Kommunikation usw. dient.

Trotz einer erheblichen wissenschaftlichen Arbeit an Begriffen und Terminologie nimmt das Interesse an dem Thema nicht ab. Bei der Arbeit mit Texten im Fachgebiet haben die Nicht-Experten jedoch oft Schwierigkeiten, Begriffe richtig zu verstehen und zu übersetzen. Es ist daher wichtig, die Besonderheiten der deutschen diplomatischen Terminologie eingehend zu untersuchen und die aktuellen Ansätze zur Übersetzung von Begriffen zu analysieren.

Einige Aspekte des Vokabulars der Diplomatie wurden in den Werken solchen ukrainischen und ausländischen Linguisten wie O. Matsko, O. Kaminska, Z. Kudelko, Z. Kunch, T. Shinkarenko N. Kashchyshyn, D. Kasianenko, Mira Kadrić, Giulia Zanocco, Dr. Hermann Meyer, Stieve Friedric berücksichtigt. Deutschland gilt heute als einer der wichtigsten strategischen Partner der Ukraine. Die Intensivierung der Partnerschaft zwischen unserem Land und Deutschland zeigt den dringenden Bedarf an qualitativ hochwertigen Übersetzungen von Texten des offiziellen Wirtschaftsdiskurses. Aus diesem Grund besteht kein Zweifel daran, dass die Übersetzung aus dem Deutschen ins Ukrainische sowohl auf offizieller Ebene als auch im Bereich der internationalen Geschäftstätigkeit relevant und unerlässlich ist.

Die **Aktualität** des Themas der Arbeit liegt in der Orientierung des Fachübersetzers an diplomatischen Themen und der aktiven Entwicklung der deutsch-ukrainischen Richtung der diplomatischen Übersetzung.

**Das Ziel** der Forschung liegt in einer umfassenden Analyse der strukturellen und semantischen Besonderheiten der diplomatischen Termini der deutschen Sprache und der Methoden ihrer Wiedergabe in der ukrainischen Übersetzung.

In Übereinstimmung mit dem Ziel wurden folgende **Aufgaben** formuliert:

- die Besonderheiten der Fachsprache und insbesondere des terminologischen Wortschatzes zu untersuchen;
- die Spezifik des deutschen diplomatischen Diskurses zu untersuchen;
- die Bedeutung des Begriffs „Termin“ zu bestimmen und seine Arten zu definieren;
- Wege zur Herausbildung der diplomatischen Lexik zu forschen;
- die Ursachen von Schwierigkeiten bei der Übersetzung diplomatischer Termini der deutschen Sprache zu klären und ihre Lösungen vorzuschlagen;
- die Hauptarten der Übersetzungstransformationen zu erörtern.

**Die Methoden** der Forschung wurden durch das Ziel und Aufgaben der Arbeit bestimmt. Es wurden folgende Methoden verwendet: die Methode der Analyse und Komposition, die komparative Analyse, Methode der wissenschaftlichen Beobachtung.

**Das Objekt der Untersuchung** ist deutsche Terminologie der Diplomatie.

**Der Gegenstand der Untersuchung** sind strukturelle und semantische Merkmale der deutschen Diplomatenterminologie und Methoden ihrer Wiedergabe in der ukrainischen Sprache.

**Das Material der Untersuchung** waren Wörter, Sätze, Ausdrücke, die diplomatische Konzepte bezeichnen. Es wurden enzyklopädische ukrainische und deutsche Wörterbücher der diplomatischen Terminologie, zweisprachige und mehrsprachige Wörterbücher verwendet.

**Die wissenschaftliche Neuheit** der Arbeit besteht in einer umfassenden Untersuchung der bisher nicht ausreichend erforschten terminologischen Einheiten des diplomatischen Diskurses im deutsch-ukrainischen Sprachpaar.

Die Studie kombiniert sowohl die Beschreibung von strukturellen und semantischen Merkmalen diplomatischer Begriffe der deutschen Sprache als auch deren Wiedergabe in der ukrainischen Sprache und eine praktische Analyse konkreter Beispiele.

**Die theoretische Bedeutung** der Arbeit besteht in der Beschreibung der Besonderheiten der deutschen diplomatischen Terminologie und des diplomatischen Diskurses sowie in der Analyse von Übersetzungstechniken und Transformationen bei der Wiedergabe deutscher diplomatischer Begriffe, was einen gewissen Beitrag zur Lexikologie des Deutschen sowie zum praktischen Kurs der Übersetzung diplomatischer Dokumentation ermöglicht.

**Die praktische Bedeutung** der Forschung liegt in der Möglichkeit, ihre Materialien beim Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten, Lehrbüchern und Handbüchern zur Terminologie, Linguistik der interkulturellen Kommunikation, Stilistik, Theorie und Praxis des Übersetzens zu verwenden. Die Ergebnisse der Arbeit können als Grundlage für weitere Studien dienen, die sich dem genannten Problem widmen.

Die Kursarbeit besteht aus der Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen und Literaturverzeichnis.

# KAPITEL 1. THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG DIPLOMATISCHER TERMINOLOGIE DES DEUTSCHEN

## 1.1. Fachsprache und diplomatische Terminologie

Es wird gezeigt, dass die Fachsprachen gerade durch die erfolgreiche Kombination von verbalen und nonverbalen Mitteln der Informationsrepräsentation ein effektives Mittel zur Bildung, Fixierung, Speicherung und Vermittlung von Fachwissen sind.

Die meisten Wissenschaftler sind sich einig, dass eine Fachsprache eine bestimmte Gesamtheit von professionellen Vokabeln (Wörter, Phrasen, syntaktische Konstruktionen usw.) ist, die in einem speziellen Wortschatz ausgedrückt werden und für Vertreter dieses Berufs typisch sind. Die lexikalische Struktur einer Fachsprache umfasst Allgemeinwortschatz, allgemeine wissenschaftliche und interdisziplinäre Terminologie und Fachwortschatz.

Die Terminologie der Diplomatie hat eine tiefe und lange Entstehungsgeschichte. Sie ist mit der Entstehung internationaler und diplomatischer Beziehungen verbunden, beginnend mit der Bildung der ersten Staaten, der Kriegsführung, dem Handel, der Unterzeichnung von Frieden und anderen formalen Beziehungen. Das Besondere an der diplomatischen Terminologie ist, dass sie zuerst ein Konzept hatte und in der Praxis durchgeführt wurde, und später eine umfassende theoretische Grundlage und Systematisierung, die sie von anderen Wissenschaftszweigen unterscheidet.

Analysieren wir das diplomatische Terminologiesystem. Das Studium der Quellen der Bildung von diplomatischen Termini ermöglicht es uns, solche Wege ihrer Bildung wie Entlehnung der fremden Begriffe und Terminologisierung des Allgemeinwortschatzes zu benennen, z. B. *die Ebene* – *дипломатичний ранг*; *die Macht* – *влада*; *Validität* – *юридична дієвність*.

Ein charakteristisches Merkmal diplomatischer Begriffe ist, dass diplomatische Begriffe in der Regel ein sehr breites Spektrum von Beziehungen, sozialen Aktivitäten

und Wissenschaft abdecken. Oft umfasst der Bereich diplomatischer Terminologie solche Bereiche wie Wirtschaft, Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft.

Eine sehr wichtige Qualität der Terminologie der Diplomatie ist ihre Internationalität. Enge wirtschaftliche und politische Beziehungen zwischen den Ländern schaffen Bedingungen für das Wachstum des internationalen Wortschatzes.

### **1.1.1. Zum Begriff „Terminus“ und „diplomatischer Terminus“**

Trotz einer beträchtlichen Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit Begriffen und Terminologien befassen, lässt das Interesse an diesem Thema nicht nach. Die Terminologie der Diplomatie ist ein sich intensiv entwickelndes Lexikon, das aktiv mit anderen Ebenen des Vokabulars interagiert.

Termini sowie der Grundwortschatz sind durch Polysemie, Homonymie und Synonymie gekennzeichnet, was die Genauigkeit und Eindeutigkeit von Begriffen in gewissem Maße einschränkt.

Bisher gibt es keine einheitliche, allgemein akzeptierte Definition des Begriffs „Terminus“. Kyiak behauptet, dass der Grund dafür darin liegt, dass der Terminus zu schwer definierenden sprachlichen Universalien gehört. Aufgrund der Komplexität einer solchen Aufgabe in der Linguistik gibt es viele verschiedene Versuche, Termini zu definieren (Д’яков та ін., 2000).

Kvytko, basierend auf verschiedenen Definitionen, bietet die folgende Definition an: „Ein Terminus ist ein Wort oder Wortkomplex, der sich auf das Konzept eines bestimmten organisierten Wissensfeldes (Wissenschaft, Technologie) bezieht, die in ein Systemverhältnis zu anderen Wörtern und Wortkomplexen treten und zusammen mit ihnen im Einzelfall und zu einem bestimmten Zeitpunkt ein geschlossenes System bilden, das sich durch hohe Informationsgehalt, Eindeutigkeit, Genauigkeit und Ausdrucksneutralität auszeichnet“ (Д’яков та ін., 2000).

Terminologie wiederum ist eine Reihe von Termini, die die Konzepte eines bestimmten Bereichs der Wissenschaft und Technologie ausdrücken, historisch oder aus einem speziellen Gebiet menschlicher Kenntnisse oder Aktivitäten gebildet wurde (Д’яков та ін., 2000).



Im Akademischen Wörterbuch der ukrainischen Sprache wird der Terminus als ein Wort oder eine Wortkombination definiert, die einen klar bestimmten speziellen Begriff eines Bereichs von Wissenschaft, Technologie, Kunst, sozialem Leben usw. bedeutet (Білодід, 1980).

Oft definieren die Wörterbücher nicht eindeutig die Zugehörigkeit eines Begriffs zu einem bestimmten Terminologiesystem, was auf eine Verwischung der Grenzen zwischen ihnen hindeutet.

Das Terminologiesystem der Diplomatie interagiert aktiv mit verschiedenen Ebenen des Vokabulars. Diplomatische Termini werden oft außerhalb des beruflichen Kontextes verwendet – in den Medien, in der nicht-professionellen Kommunikation usw.

In der Terminologie der Diplomatie, wie in der Terminologie eines anderen Wissenschaftszweiges, gibt es hauptsächlich drei Arten von Termini:

1. Einfache, die aus einem Wort bestehen: *die Verhandlungen, der Vertrag*;
2. Komplexe, die aus zwei Wörtern bestehen (Komposita): *der Geschäftsträger, das Legationsrat*;
3. Wortverbindungen, die aus mehreren Komponenten bestehen: *persönlicher Berater, Doyen des diplomatischen Korps* (Сокольніцький, 2019).

### **1.1.2. Hauptmerkmale der Sprache für auswärtige Angelegenheiten**

Der Schlüssel zum Erfolg in der Diplomatie, wie in jeder politischen Sphäre, hängt maßgeblich von der Kommunikationsform ab. Ein wesentlicher Bestandteil der diplomatischen Kunst ist daher das Vorhandensein der Diplomatensprache. Der Begriff „Diplomatensprache“ bezeichnet zwei Konzepte. Erstens ist es die Sprache, in der offizielle diplomatische Verhandlungen geführt und internationale Verträge ausgearbeitet werden. Zweitens handelt es sich um eine Reihe von Termini, die sich auf die Sphäre der Diplomatie beziehen.

Zunächst betrachten die Forscher die typischsten Merkmale der öffentlichen Form des diplomatischen Diskurses. Diese Form der Diplomatensprache ist von größtem Interesse, da die diplomatische Kommunikation selbst geschlossener Natur

ist. In diesem Fall sind sowohl der Absender als auch der Empfänger ein begrenzter Personenkreis, einschließlich professioneller Diplomaten und Mitglieder des diplomatischen Korps, deren Hauptziel ist, bei der Lösung bestimmter internationaler Probleme im Verhandlungsprozess eine Einigung zu erzielen.

Zu den öffentlichen Formen der diplomatischen Kommunikation gehören Reden von Botschaftern in ihrem Wohnsitzland, Pressekonferenzen und Briefings von hochrangigen Regierungsbeamten oder Botschaftern, Erklärungen von Vertretern des Außenministeriums sowie Reden von Diplomaten bei Treffen internationaler Organisationen usw., die durch die Massenmedien verbreitet werden. In der gegenwärtigen politischen Situation zeigen die Massen Interesse an der Beziehungen zwischen den Staaten. Dieser Trend hat zur Verbreitung diplomatischer Texte in allen möglichen Medien geführt.

Im Gegensatz zu einer Reihe anderer Tätigkeitsfelder ist diplomatisches Handeln in erster Linie verbal, und Sprache ist in diesem Fall nicht nur ein Mittel zur Widerspiegelung der politischen Realität und ein Bestandteil des politischen Feldes. Es schafft eine besondere, vom Staat und bestimmten politischen Kräften geforderte Vision dieser Beziehungen sowohl im Bewusstsein der Verhandlungspartner als auch im öffentlichen Bewusstsein. In der diplomatischen Kommunikation beeinflusst die Sprache nicht nur den zwischenstaatlichen Sachverhalt. Mit ihrer Hilfe entsteht sowohl in den Köpfen der Verhandlungspartner als auch in der Öffentlichkeit eine besondere, vom Staat und bestimmten politischen Kräften geforderte Vision dieser Beziehungen.

Die Pragmatik der Diplomatensprache manifestiert sich in der Verwendung der diplomatisch akzeptierten Anrede und protokollarischer Respektformeln, die gleichzeitig die Höflichkeit und geschäftliche Distanz zwischen Gesprächspartnern ausdrücken. Diplomatische Höflichkeit zeigt sich deutlicher in der schriftlichen Form diplomatischer Dokumente in der Verwendung von anfänglichen und abschließenden Protokollformeln, wie z. B. *ich beehre mich, auf Ihre Note vom heutigen Tage Bezug zu nehmen* und andere. In der mündlichen diplomatischen Kommunikation werden Höflichkeitszeichen in einer freieren Form ausgedrückt, die für den Stil der öffentlichen Rede charakteristisch ist.

Dieser Funktionalstil zeichnet sich in der Regel durch seine relative Stabilität und Isolation aus. Dies liegt an seiner funktionalen Ausrichtung: internationale Verträge, Staatsakte, Verordnungen, Statuten, Anweisungen, Korrespondenz, Geschäftspapiere u. ä. Der Stil der Diplomatie als Unterart des Stils der öffentlichen Rede hat solche Besonderheiten wie Genauigkeit der Beschreibung von Fakten, Kompaktheit, rationelle Verwendung von Sprachmitteln, strikte Einhaltung von Sprachnormen, Verwendung internationaler Terminologie, Klischees, Protokolltitel und Höflichkeitsformeln, Einbeziehung von Komposita in den Text.

Typische lexikalische Mittel diplomatischer Dokumente sind:

1. funktional-stilistisches Vokabular: *Mitgliedstaat, Globalisierung, Präsidentschaft, Kooperation, Wohlstand;*
2. Termini: *Bürgerbeauftragter, Schwellenländer, die Europäische Union;*
3. Feste Wortverbindungen und Klischees: *Maßnahmen sind vorgesehen, unter Bezugnahme auf, die Oberhand gewinnen;*
4. Sammelbegriffe: *Personal, Gemeinschaft, Bevölkerung;*
5. Verbalsubstantive: *Diskriminierung, Gewährleistung, Versöhnung, Verständigung.*

### **1.1.3. Das Protokoll als Grundlage des Handelns und der Sprache von Diplomaten**

Diplomatie ist die Kunst, internationale Meinungsverschiedenheiten mit friedlichen Mitteln zu lösen. Im Prozess der Entwicklung der internationalen Beziehungen kommt es zu Interessenkonflikten zwischen Staaten, Regierungen und internationalen Organisationen, weshalb ihre Vertreter und Diplomaten traditionelle Methoden anwenden, um einvernehmliche Lösungen zu finden, die gegebenenfalls das Nationalprestige berücksichtigen.

Das Protokoll bezieht sich derzeit auf eine Reihe von Regeln, nach denen die offiziellen Vertreter der Behörden in jedem Land die Ordnung verschiedener diplomatischer Zeremonien regeln. Die Protokollregeln werden bei der Ausarbeitung zahlreicher Einzelheiten sowohl von außerordentlichen Zeremonien als auch von Zeremonien im Zusammenhang mit der Arbeit diplomatischer Vertretungen

angewendet. Das Protokoll ist seinem Zweck nach eine internationale Kategorie. Seine Grundlagen sind von allen Staaten mehr oder weniger gleichermaßen zu befolgen. Die Regeln des diplomatischen Protokolls ermöglichen es, normale Beziehungen zwischen Staaten und ihren Vertretern aufrechtzuerhalten, selbst wenn es Ansprüche und Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien gibt.

Die Sprache der Verhandlungen, die Teilnahme an ihnen von Dolmetschern von einer oder beiden Seiten werden im Voraus nach gemeinsamer Absprache festgelegt. Wenn es in jeder Delegation Dolmetscher gibt, ist es ratsam, dass jeder von ihnen eine Übersetzung in die Sprache seines Landes durchführt. In der Regel wird die Sprache des Gastgebers bevorzugt. Die Aufgabe besteht darin, eine qualitativ hochwertige Übersetzung von Ansprachen und Dokumenten zu liefern (Serres & Wood, 1970).

Die diplomatische Korrespondenz ist eine Form der diplomatischen Tätigkeit eines Staates zur Erfüllung der Aufgaben seiner Außenpolitik. Sie ist unter Einhaltung der traditionellen Regeln des diplomatischen Protokolls zu führen. Entwickelt durch langjährige Praxis, sind sie in internationalen diplomatischen Aktivitäten allgemein akzeptiert und sollten als obligatorisch angesehen werden. Ein Verstoß gegen die Regeln der diplomatischen Korrespondenz kann zu negativen Folgen in den Beziehungen der Parteien führen.

Formal haben das Ministerium und die Botschaft das Recht, diplomatische Korrespondenz in der Sprache ihres Staats zu führen. Dies kann jedoch manchmal zu Schwierigkeiten für diejenigen führen, die ein Dokument mit einer Übersetzung erhalten, und sogar die Behandlung der im diplomatischen Dokument aufgeworfenen Fragen erschweren und verzögern. Um dies zu überwinden, ist es möglich:

1. nach Absprache mit dem Ministerium für auswärtige Angelegenheiten oder der Botschaft in einer dritten Sprache zu korrespondieren;
2. Korrespondenz in der Sprache eigenes Landes mit Anhang zu jedem Dokument seiner inoffiziellen Übersetzung zu führen (Serres & Wood, 1970).

Es ist kein Fehler, wenn eine Botschaft die diplomatische Korrespondenz in der Sprache des Gastlandes führt. Aber eine Botschaft sollte vorsichtig sein, wenn im

Gastland zwei oder mehr Amtssprachen gesprochen werden. Die Korrespondenz in nur einer dieser Sprachen kann zu Komplikationen in Beziehungen führen.

Es gibt eine Protokollregel: Jeder Brief erfordert eine Antwort. Wenn es keinen besonderen Grund gibt, eine Antwort auf eine Note, einen Brief oder ein anderes diplomatisches Dokument zu verzögern, sollte sie so schnell wie möglich gegeben werden (Serres & Wood, 1970).

Eine Besonderheit der diplomatischen Sprache sind die bestimmten Redewendungen oder die besonderen diskursiven Formeln, die in der diplomatischen Kommunikation akzeptiert werden. Besondere Aufmerksamkeit wird vor allem der Anrede, dem Kompliment, dem korrekten Schreiben des Namens des Adressaten und seinem Titel gewidmet. Diese Formeln variieren je nach Empfänger, Inhalt und Genre der Nachricht, aber in jedem Einzelfall regelt das Protokoll die gesamte Art von Dokument oder Form, die für die Verwendung in einem Gespräch eines bestimmten Typs erforderlich sind.

So zum Beispiel beginnt und endet eine Verbalnote mit Standardkomplimenten: *Seine Hochachtung und beehrt sich mitzuteilen; benutzt diesen Anlass, ... erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.*

Also wird jeder Text des diplomatischen Diskurses streng nach den Anforderungen des diplomatischen Protokolls und der Etikette erstellt, die die Wahl der Sprachmittel bestimmen.

## **1.2. Probleme bei der Übersetzung diplomatischer Fachbegriffe**

Die Linguisten sind davon überzeugt, dass die Übersetzung von Fachtexten genauso zeitintensiv wie die literarische Übersetzung ist. Zudem ist die oberflächliche Vorstellung, dass im Prozess der wissenschaftlichen Übersetzung nur die Substitution von Terminologie und minimale grammatische Transformationen ausreichend sind, völlig falsch.

Übersetzung ist eine exakte Wiedergabe des ursprünglichen Terminus durch Mittel einer anderen Sprache, während Inhalt und Stil beibehalten werden. Um den Begriff des Originals vollständig zu vermitteln, sollten nicht nur passende Äquivalente

gefunden werden, sondern die notwendigen grammatischen Formen und Stillmittel ausgewählt werden.

Die Übersetzungsschwierigkeiten beziehen sich nicht nur auf die Übersetzung einzelner Begriffe, sondern auch auf die Übertragung der richtigen Bedeutung jedes Satzes, was nicht immer durch eine wörtliche Übersetzung erreicht wird. An dieser Stelle muss man besonders betonen, dass die Voraussetzung für eine korrekte Übersetzung, d.h. die Auswahl des passenden Äquivalents, das richtige Verständnis des Gesagten im Kontext ist. Dies erfordert einige Kenntnisse des betreffenden Themas. Den Übersetzern, die in einem Thema nicht qualifiziert sind, können ihre philologische Ausbildung, das Allgemeinwissen und das Sprachgefühl von assoziativen Beziehungen terminologischer Morpheme und affixalen Merkmalen von Begriffen helfen (Кияк, 2007).

Das Problem der Übersetzung von Begriffen wird von Linguisten als das Problem der terminologischen Bedeutungsübertragung verstanden. Im Übersetzungstext sollten nicht eindeutige Begriffe vermieden werden, wenn es in dem Terminologiesystem Synonyme mit einer motivierteren inneren Form gibt.

Das lexikalische Merkmal der diplomatischen Dokumente ist die Verwendung der internationalen diplomatischen Terminologie, der Terminologie des Völkerrechts und der gesellschaftspolitischen Terminologie, die außenpolitische Begriffe umfasst. Die Diplomatie ist eng mit der Rechtssphäre verbunden, da die Diplomatie sich bei der Führung der Außenpolitik des Staates an den Normen des Völkerrechts orientiert.

Die Übersetzung aller Dokumente soll präzise und sorgfältig sein, während der Übersetzer die Feinheiten und Details der betrachteten Probleme berücksichtigen soll. Für diplomatische Dokumente, einschließlich für Veröffentlichungen auf den Websites von Auswärtigen Ämtern ist es wichtig, Informationen korrekt und eindeutig zu vermitteln, auch für Vertreter anderer Staaten.

Die Bedeutung diplomatischer Begriffe besteht darin, dass ein Fehler oder eine falsche Interpretation der ursprünglichen Bedeutung zu einem diplomatischen Skandal führen kann. Wie Diplomaten müssen auch Übersetzer sensibel gegenüber den kulturellen und sozialen Unterschieden in Sprachen sein und diese Probleme bei der

Übersetzung lösen können. Aus diesem Grund sind nur die hochrangigen Spezialisten zur Arbeit an diplomatischen Übersetzungen zugelassen. Dabei handelt es sich nicht nur um Allroundfachmänner für Übersetzung, die die Bedeutung einer Rede in einer Fremdsprache vermitteln können, sondern um Diplomaten, Historiker und Intellektuelle mit einem weitem Gesichtskreis.

Ein grundlegendes Merkmal der diplomatischen Terminologie sowie der Terminologie anderer Wissenschaftsbereiche, ist eine enge Verbindung mit dem Allgemeinwortschatz. In diesem Fall sollte bei der Übersetzung dieselbe lexikalische Einheiten unterschieden werden, die als Allgemeinwort oder als Terminus fungieren kann. Es ist bemerkenswert, dass jeder diplomatische Begriff sich auf ein ziemlich breites Phänomen oder eine Handlung von internationalem oder privatem Bedeutung bezieht. Auf dieser Grundlage ist es durchaus möglich, dass ein diplomatischer Begriff zu einer bestimmten Wortart gehört, aber bei der Erläuterung seiner semantischen Bedeutung kann ihm das Äquivalent einer anderen Wortart passen.

Lassen wir uns ein weiteres Merkmal der modernen Übersetzungstätigkeit erwähnen – eine beträchtliche Anzahl sogenannter kanonischer Übersetzungen. Tatsache ist, dass Übersetzungen vieler wichtiger Dokumente oft eine Art offiziellen Status erhalten und als die einzigen allgemein anerkannten, legitimen Variante des Originals fungieren. Wenn ein solches Dokument zitiert wird, wird sein Inhalt nicht neu übersetzt, sondern es wird eine offizielle Übersetzung verwendet, selbst wenn der Übersetzer es als nicht zufriedenstellend findet. Solche offiziellen Übersetzungen können von den Statuten, Resolutionen, Reden der Politiker, diplomatischen Noten, Deklarationen und anderen internationalen Dokumenten sein. In solchen Fällen muss der Übersetzer mitunter viel Zeit und Mühe aufwenden, um die amtliche Übersetzung zu finden und daraus den notwendigen Formulierungen zu entlehnen.

Diplomatische Konzepte in der ukrainischen und deutschen Sprache fallen in der Regel zusammen. Jede Sprache repräsentiert jedoch eine originelle Kategorisierung und Bewertung der politischen Realität. Eine adäquate Version der Übersetzung wird nur erreicht, wenn der Übersetzer mit den spezifischen politischen Realitäten in beiden

Sprachen vertraut ist und kann die konzeptionellen und narrativen Merkmale des gegebenen Diskurses zu berücksichtigen und kreativ zu nutzen.

### **Schlussfolgerungen zum Kapitel 1**

Während der Arbeit am ersten Kapitel wurde die theoretische Bedeutung der Untersuchung diplomatischer Terminologie als einer Bestandteil der Fachsprache der Diplomatie untermauert. Wir haben das Wesen des diplomatischen Terminus und die Besonderheiten der Terminologie der Diplomatie betrachtet, die charakteristischen Merkmale der Diplomatensprache als eine der Fachsprachen herausgestellt und die Funktion des diplomatischen Protokolls vorgelegt.

Somit kann die Diplomatensprache als eine besondere Form der Kommunikation angesehen werden, die charakteristische sprachliche Merkmale aufweist, deren Hauptunterschied zu anderen Kommunikationsarten in ihrer multidirektionalen Natur liegt. Der diplomatische Terminus wiederum ist ein klar definierter Begriff des Berufsfeldes Diplomatie sowie der internationalen Beziehungen und ist ein Teil des diplomatischen Terminologiesystems.

Darüber hinaus wurden die Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung diplomatischer Begriffe hervorgehoben, deren Lösungsmöglichkeiten im nächsten Kapitel vorgeschlagen werden.



## KAPITEL 2. BESONDERHEITEN DER ÜBERSETZUNG VON DIPLOMATISCHEN FACHBEGRIFFEN DES DEUTSCHEN

### 2.1. Wege zur Herausbildung des lexikalischen Bestandes von diplomatischen Texten

Der Wortschatz der Sprache befindet sich in einem ständigen Wandel. Die ununterbrochene Bereicherung des lexikalischen Systems der Sprache ist eines der Gesetze der historischen Entwicklung der Sprache.

Nach der Schlussfolgerung von Diakov und der anderen (2000) können neue Termini in den meisten Sprachen auf drei Arten gebildet werden (S. 93). Dazu gehören Verwendung interner Sprachressourcen, Entlehnung von Termini und Herstellung von Kunstwörtern. Im Folgenden betrachten wir die wichtigsten Wege zur Herausbildung der diplomatischen Terminologie des Deutschen.

**Wortbildende Methode** zur Ergänzung des lexikalischen Bestandes der Diplomatensprache spielt eine wichtige Rolle bei der Schaffung einer klaren internen Form des Terminus, der als Mittel seiner beruflichen Orientierung dient. Für das Terminologiesystem der internationalen Beziehungen sind **Suffixe** -ung, -er, -heit (*die Vollsitzung, der Geschäftsträger, die Minderheit*) und **Präfixe** -bei, -ge, -ab, -ent (*die Gesandtschaft, der Abgesandter, der Beitrittsvertrag, das Entwicklungsland*) charakteristisch. Diese Methode kann auch die Erstellung von Komposita umfassen, die den Großteil der diplomatischen Terminologie ausmachen, z. B. *der Diplomatenpass, der Landwirtschaftsattache, das Eigentumsrecht, der Generalanwalt, das Grünbuch, das Beileidstelegramm, die Sicherheitsgarantie*.

**Syntaktische Methode** erfordert die Schaffung der Wortverbindungen für die Bezeichnung wissenschaftlicher Konzepte, z. B. (*persönlicher Berater, Blockade in Friedenszeiten, zivilrechtliche Immunität, Doyen des diplomatischen Korps*).

Da diplomatische Texte als Ergebnis zwischenstaatlicher Zusammenarbeit entstanden sind, nehmen **Entlehnungen** und Fremdwörter im diplomatischen Terminologiesystem einen bedeutenden Platz ein. Die Entlehnungen in der Sprache der Diplomatie können in zwei Arten unterteilt werden: eigentliche Entlehnungen und Fremdwörter. Die Grenze zwischen einem Fremd- und Lehnwort bleibt in vielen Fällen

fließend, so dass die Erkennung der fremden Herkunft von Wörtern manchmal problematisch erscheint, vor allem für Latein.

Die Lexik lateinischer Herkunft findet ihren Ausdruck in den Texten der Verbalnote: *casus foederis, modus procedendi, uti possidetis, de facto, status quo, persona non grata, modus vivendi* – diese Begriffe unterliegen keiner Assimilation.

Die diplomatische Terminologie sowohl deutscher als auch anderer europäischer Sprachen ist durch eine Vielzahl von Internationalismen gekennzeichnet, die von lateinisch-griechischen Wurzeln abgeleitet sind: *Ablegat, Autarkie, Audienz, Veto, Geopolitik, Delegation, Debatte, Diplomat, Enklave, Exequatur, Eskalation, Reservation, Isolation, Integration, Internuntius, kapitulieren, internieren, Quorum, Koalition, Konvention, Konkordat, Kondominium, Moratorium, neutralisieren, Notifikation, Nuntiatur, Präambel, ratifizieren, Restitution, Klausel, Status, Charte*.

Unter den Lehnwörtern aus der französischen Sprache der diplomatischen Praxis kommen heute folgende Lexeme vor: *Kommunique, Carte blanche, Avantgarde, Chiffteur, Agreement, Attaché, Büro, Demarche, Depesche, Doyen, Aide-Memoire*.

Aufgrund der Globalisierung des Gebrauchs des Englischen sowie der historischen Entwicklung der Beziehungen Deutschlands zu englischsprachigen Ländern (zuerst England und dann die USA) gibt es verschiedene Entlehnungen im deutschen diplomatischen Lexikon, z. B. *News Agency, Briefing, Blackout, Downing Street, Dollardiplomatie, Cocktailempfang, Clearingvereinbarung*.

Daher sind die Verwendung interner Sprachressourcen und die Entlehnung aus anderen Sprachen die effektivsten Methoden zur Herausbildung der Diplomatenterminologie.

## **2.2. Übersetzungsmethoden und Übersetzungsverfahren diplomatischer Termini des Deutschen ins Ukrainische**

Diplomatische Terminologie, die für den Stil der Presse und Publizistik besonders charakteristisch ist (dazu gehören Reden, Pressemitteilungen, Interviews), hat die gleichen grundlegenden Merkmale wie die wissenschaftlich-technische Terminologie. Daraus folgt, dass die meisten Empfehlungen für die Übersetzung von

Terminologie der Fachtexte, die von Kyiak und anderen (2008) gegeben werden, sind auch für diplomatische Termini relevant (S. 73):

1. in der Übersetzung sollen die von den einschlägigen staatlichen Standards genehmigten Termini verwendet werden;
2. der Übersetzer soll berücksichtigen, zu welchem Gebiet der Wissenschaft und Technik der übersetzte Begriff gehört;
3. wenn der Text einen Begriff enthält, der nicht in wissenschaftlichen und technischen Wörterbüchern festgelegt ist, muss der Übersetzer das Äquivalent mit Hilfe der Referenzliteratur selbst auswählen oder einen Spezialisten konsultieren; als letzter Ausweg kann der Begriff durch die Explikation übersetzt werden;
4. die Verwendung von synonymischen Termini sollte im Text der Übersetzung vermieden werden;
5. wenn im Originaltext ein semantischer Fehler in Bezug auf die Schreibweise des Begriffs entdeckt wird, ist der Übersetzer verpflichtet, eine dem Original entsprechende Übersetzung zu liefern, den Fehler in der Fußnote anzugeben und die richtige Variante zu bringen;
6. Termini, die der Zielsprache fremd sind, sollen in der Übersetzung verbleiben und in Klammern geschrieben werden;
7. lateinische Namen werden nicht übersetzt und bleiben in ihrer ursprünglichen Form;
8. beliebige Abkürzungen von Termini ist nicht zulässig.

Bezüglich der offiziellen Übersetzung und der Genehmigung diplomatischer Begriffe kann man der Meinung von A. Stetsenko (2006) zustimmen. In der Veröffentlichung „Normative Übersetzungsschwierigkeiten“ stellt die Autorin fest, dass das Verfahren für die offizielle Übersetzung multilateraler internationaler Verträge der Ukraine in die ukrainische Sprache nur berichtet, dass alle zu übersetzenden normativen Rechtsakte werden vom Ministerium für auswärtige Angelegenheiten an ein Ministerium gesendet, und die vorläufigen Übersetzungen der

Prüfung durch die zuständige Abteilung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten unterliegen.

Bei der Analyse der aktuellen Situation weist die Autorin darauf hin, dass im Bereich der staatlichen Übersetzungen entstehen in der Regel eine nicht-regulierende Beziehungen zu bestimmten Übersetzungsbüros, die Übersetzungen im Auftrag des Ministeriums ausführen, das sich auf die eine oder andere Weise am Beitritt zum internationalen Vertrag interessiert. Danach wird die Übersetzung zur Überprüfung an das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und das Justizministerium geschickt. Im Falle eines positiven Ergebnisses entscheidet Werchowna Rada über das weitere Schicksal des Dokuments (Стеценко, 2006).

Jedoch konfrontieren die Übersetzer, die an der Durchführung offizieller Übersetzungen nicht beteiligt sind, häufig auch mit diplomatischer Übersetzung. Daher ist es sinnvoll, das Übersetzungsverfahren diplomatischer Termini zu erörtern.

Aus Sicht der Übersetzungspraxis wird die Lexik der Ausgangssprache in zwei Gruppen eingeteilt. Das sind lexikalische Einheiten, die Äquivalente in der Zielsprache haben und äquivalenzlose Lexik (Білозерська, 2010).

Die Hauptmethode zum Übersetzen von Termini, die Äquivalente haben, besteht darin, eine passende lexikalische **Entsprechung** in der Zielsprache zu finden. Solche Termini dienen als Bezugspunkte, die helfen, die Bedeutung anderer Wörter zu enthüllen. Die Übersetzung von Begriffen mit mehreren Äquivalenten erfordert die Fähigkeit, eine angemessene Variante auszuwählen. Geben wir folgende Beispiele: *das Schiedsgericht – арбітражний суд, das Amtsenthebungsverfahren – імпичмент, die Sachbearbeitung – ведення діловодства, das diplomatische Corps – дипломатичний корпус, das humanitäre Völkerrecht – міжнародне гуманітарне право, das Asyl – притулок, grenzüberschreitend – транскордонний, das Amtsdelikt – посадовий злочин.*

Aus den Beispielen sehen wir, dass die ukrainischen Übersetzungsvarianten durch die Erhaltung der Struktur der Termini gekennzeichnet sind. Dies wird durch die Auswahl von Entsprechungen in der Übersetzungssprache ermöglicht, die in ihrer Bedeutung mit dem Begriff der Originalsprache maximal nah sind.

In dem Fall, wenn das Wörterbuch kein genaues Äquivalent einer terminologischen Einheit enthält oder wenn es keine passende Entsprechung gibt, werden verschiedene Übersetzungstransformationen verwendet.

Betrachten wir die Haupttypen von **Transformationen** beim Übersetzen der Termini. Bilozerska (2010) unterscheidet folgende Typen: lexikalische, lexikalisch-semantische, grammatische, lexikalisch-grammatische (S. 44-49). Wir werden die Typen analysieren, die bei der Übersetzung diplomatischer Begriffe am häufigsten auftreten.

Zu den **lexikalischen** Modifikationen von Spracheinheiten diplomatischer Texte können gehören unten angeführte Methoden.

**Transkodierung** ist eine Übersetzungsmethode, bei der die Laut- und/oder Bildform eines Wortes der Ausgangssprache mithilfe des Alphabets der Zielsprache übertragen wird. Transliteration und Transkription dienen in erster Linie der Übersetzung von Eigennamen, Namen von Institutionen, Firmen, Zeitschriften usw.: *der Bundesrat – бундесрат, die Bundeswehr – Бундесвер, der Kanzler – канцлер, Ramstein – Рамштайн.*

Bei der **adaptiven Transkodierung** passt sich die Struktur des Terminus an die grammatische oder Lautform des Wortes in der Zielsprache an. Die Verwendung dieser Technik erlaubt, die Struktur des Begriffs vollständig zu erhalten, da der Begriff ohne Änderung der internen Struktur umcodiert wird und seine Semantik behält. Die angegebene Übersetzungsmethode wird hauptsächlich zum Übersetzen von Internationalismen, Neologismen, einigen Abkürzungen und metaphorischen Begriffen verwendet (Kasianenko, 2011): *das Alternat – альтернат, die Demarche – демарш, das Exequatur – екзекватура, die Fazilitation – фасилітація, der Multilateralismus – мультилатералізм, die Genfer Konvention – Женевська конференція.* Die durch Transkodierung gewonnene lexikalische Einheit wird hauptsächlich nach den Regeln der Originalsprache und unter Berücksichtigung der Normen der Zielsprache ausgesprochen.

Die nächste gängige Transformation beim Übersetzen von Begriffen ist **Lehnübersetzung**. Dies bedeutet die Übertragung nicht der Lautform, sondern des

kombinatorischen Inhalts des Wortes, wenn die Bestandteile des Wortes (des Morphems) oder Phrasen (des Lexems) durch die entsprechenden Elemente der Zielsprache übersetzt werden. Diese Technik sollte nur angewendet werden, wenn das so gebildete übersetzte Elemente den Regeln für die Verwendung und Kompatibilität der Wörter in der ukrainischen Sprache entsprechen, z. B. *Beitrittsvertrag* – *договір про вступ*, *Staatenlosigkeit* – *безгромадянство*, *Höflichkeitsbesuch* – *візит ввічливості*, *Farbbücher* – *кольорові книги*, *Luftraum* – *повітряний простір*, *Unverletzlichkeit* – *недоторканність*, *Nahostkonflikt* – *конфлікт на Близьньому Сході*, *Krisenbewältigung* – *врегулювання кризи*, *Zivilschutz* – *цивільний захист*, *Demokratiedefizit* – *дефіцит демократії*.

**Lexikalisch-semantiche** Transformationen sind eine Methode zur Übersetzung der lexikalischen Einheiten des Originaltextes durch lexikalische Einheiten der Zielsprache, deren Bedeutung nicht gleich ist, aber durch eine bestimmte Art der logischen Transformation abgeleitet werden kann.

Wir betrachten **Konkretisierung und Generalisierung**, deren Anwendung durch Unterschiede in den verbalen Normen der beiden Sprachen sowie in verschiedene semantische Gliederung der Umgebung verursacht ist. **Konkretisierung:** *Schlichtungsverfahren* – *дозвільна процедура*, *Konsularabkommen* – *консульська конвенція*, *Geschäftsordnung* – *процедурні правила*, *strategischer Dokument* – *Strategiepapier*, *Beglaubigungsschreiben* – *вірча грамота*; **Generalisierung:** *die Währungsklausel* – *валютне застереження*, *Regelungskomplexe* – *правові системи*.

**Lexikalisch-grammatische** Transformationen umfassen eine solche Übersetzungsmethode wie **Paraphrasierung**. Sie wird oft verwendet, wenn in der Zielsprache die richtigen Begriffe fehlen oder wenn die Struktur der Ausgangssprache nicht mit der Übersetzungssprache auf grammatischer Ebene übereinstimmt.

Paraphrasierung wird eingesetzt, um neue Begriffe der Ausgangssprache wiederzugeben, sofern sich der Begriff in der Übersetzungssprache durch eine Wortkombination widerspiegelt, die die Bedeutung des Begriffs vollständig wiedergibt. Paraphrasierung soll die folgenden Anforderungen erfüllen:

1. die Übersetzung soll die Hauptbedeutung des durch den Begriff angegebenen Konzepts ausführlich wiedergeben;
2. die Beschreibung sollte nicht zu detailliert sein;
3. die syntaktische Struktur der Phrase sollte nicht zu komplex sein (Bilozerska, 2010).

Zur Veranschaulichung nehmen wir folgende Beispiele: sind die folgenden Beispiele: *die Rangfolge – протокольне (дипломатичне) сташиинство, Nichtunterzeichnerstaaten – держави, що не підписали угоду, die Meistbegünstigungsklausel – застереження про режим найбільшого сприяння, grundlegende Weichenstellungen – базові напрями (спільної зовнішньої та безпекової політики), Bewerbung um öffentliche Aufträge – проведення тендерів на виконання державних замовлень, der Geberstaat – держава, яка допомагає країнам, що розвиваються/ країна-донор, das Dankschreiben – лист із вираженням вдячності, Stimmzähler – спостерігач на виборах.*

Andere Arten von lexikalisch-grammatischen Transformationen sind **Expansion und Kompression**. Das sind Transformationen, bei denen lexikalische Einheiten in der Übersetzung hinzugefügt bzw. entfernt werden, um implizite Elemente des ursprünglichen Inhalts zu vermitteln. Diese Technik wird häufig bei der Übersetzung verwendet, um inhaltliche Verzerrung in der Zielsprache zu vermeiden. Dazu liegen folgende Beispiele von **Expansion**: *das Vertragsrecht – право міжнародного договору, die Meistbegünstigung – принцип найбільшого сприяння країні, das Operationsgebiet – зона проведення військової операції, die Reziprozität – принцип взаємності; von Kompression: Formvorschriften – формальності, der Depositarstaat – депозитарій.* Man darf auch nicht unerwähnt lassen, dass der Übersetzer nichts zum übersetzten Text selbst, also willkürlich, hinzufügen oder daraus entfernen darf. Es ist möglich, diejenigen Bedeutungselemente zu entfernen, die gemäß den Normen der Sprache des Originalwerks dupliziert wurden und deren Erhaltung die Normen des Zieltexes verletzen könnten.

Die Übersetzungsstrategie für **Abkürzungen** verdient besondere Aufmerksamkeit. Meistens sind sie Namen von Verträgen, Konventionen und

Institutionen (internationale Organisationen): *die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEA) – Міжнародне агентство з атомної енергії (МАГАТЕ), die Internationale Handelskammer (ICC) – торгівельна міжнародна палата (МТП), die Europäische Investitionsbank (EIB) – Європейський інвестиційний банк (ЄІБ), das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) – Програма ООН з довкілля (ЮНЕП), die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSCE) – Організація з безпеки і співробітництва в Європі (ОБСЄ).*

Bei der Übersetzung ins Ukrainische werden Abkürzungen entschlüsselt und vollständig übersetzt. Bei der ersten Erwähnung der Abkürzung im Text werden die Entschlüsselung in der Originalsprache und die vollständige Übersetzung einer solchen Entschlüsselung ins Ukrainische angegeben. Dann wird entweder eine in der Zielsprache festgelegte Abkürzung angegeben oder, wenn kein entsprechendes Äquivalent vorhanden ist, die Abkürzung, die der Übersetzer selbst aus den ersten Buchstaben der ursprünglichen Variante entziffert hat.

## **Schlussfolgerungen zum Kapitel 2**

In diesem Kapitel haben wir anhand konkreter Beispiele die Möglichkeiten zur Herausbildung der diplomatischen Terminologie betrachtet und Übersetzungstransformationen als Wege zur Lösung von Übersetzungsschwierigkeiten analysiert.

Die wichtigsten Möglichkeiten zur Ergänzung der diplomatischen Terminologie sind also wortbildende und syntaktische Methoden sowie Entlehnung. Die zwei ersten verwenden die internen Ressourcen der Sprache. Sie beinhalten die Schaffung von Termini mit Hilfe von Affixen bzw. Wortverbindungen. Es wurde außerdem festgestellt, dass die fremdsprachlichen Elemente der diplomatischen Terminologie hauptsächlich aus dem Lateinischen, Französischen und teilweise aus dem Englischen entlehnt wurden.

Bei der Übersetzung diplomatischer Begriffe haben wir folgende Übersetzungstransformationen betrachtet: Transkodierung (Transliteration und



Transkription), Lehnübersetzung, Konkretisierung, Generalisierung, Paraphrasierung, Expansion, Kompression und Übersetzungsstrategien für Abkürzungen.

Demzufolge besteht das Wesen aller von uns betrachteten Übersetzungstransformationen darin, dass sie die Anpassung des Ausgangstextes an die Normen und Traditionen der Zielsprache begünstigen. Darüber hinaus helfen sie, eine maximale Verständlichkeit des Übersetzungstextes zu erreichen, das mit den untypischen grammatischen und lexikalischen Konstruktionen nicht belastet ist.

## SCHLUSSFOLGERUNGEN

In der Semesterarbeit wurden Einheiten des diplomatischen Vokabulars beschrieben sowie eine Analyse ihrer Ausdrucksmittel und Übersetzungsmethoden aus dem Deutschen ins Ukrainische durchgeführt.

Bevor wir uns direkt den Übersetzungsproblemen der diplomatischen Terminologie zugewandt haben, hatten wir uns mit der Natur des Terminus befasst und die Merkmale untersucht, die der Terminologie der Diplomatie innewohnen.

Die diplomatische Terminologie wurde als Bestandteil der Fachsprache der Diplomatie betrachtet, die ihrerseits dem Bereich der internationalen Beziehungen dient. Die Studie ergab, dass Sprache ein wichtiges Mittel der Diplomatie ist, durch Protokoll geregelt wird und bestimmte Merkmale aufweist. In diesem Zusammenhang wurden Beispiele für spezifische sprachliche Mittel des diplomatischen Diskurses genannt, von denen die meisten Termini sind.

Im praktischen Teil der Arbeit wurden zuerst die Wege der Herausbildung des diplomatischen Wortschatzes untersucht. Obwohl er sich durch eine Stabilität auszeichnet, wird er weiterhin aktiv aufgefüllt, sowohl durch interne Ressourcen der Sprache (die Schaffung neuer Wörter und Wortbildungen) als auch durch die Entlehnungen von Lexemen aus anderen Sprachen.

Es wurden auch Probleme identifiziert, mit denen Übersetzer bei der Übersetzung diplomatischer Begriffe konfrontiert sind. Man kann mit Sicherheit sagen, dass das Übersetzen im diplomatischen Bereich eine sehr verantwortungsvolle Art der Arbeit ist, da es sich um Tätigkeiten handelt, die hochrangige Strukturen der Gesellschaftsorganisation und der internationalen Interaktion einbeziehen.

Daneben wurde eine Reihe von Übersetzungsmethoden diplomatischer Begriffe einer detaillierten Analyse unterzogen. Die Haupttypen von Transformationen, die in diesem Diskurs am häufigsten verwendet werden, wurden identifiziert. Dazu gehören Transkodierung, Lehnübersetzung, Konkretisierung, Generalisierung, Paraphrasierung, Expansion, Kompression.

Das Wesen der Übersetzungstransformationen, die wir betrachtet haben, besteht darin, dass sie zur Anpassung des Originaltextes an die Normen und Traditionen der

Zielsprache beitragen, um eine maximale Verständlichkeit der Übersetzung zu erreichen, die nicht durch grammatikalische und lexikalische Konstruktionen belastet ist.

Ausgehend von der aktuellen weltpolitischen und kulturellen Situation ist die Untersuchung aller Feinheiten der Diplomatensprache, insbesondere der Terminologie, in verschiedenen Sprachen eine vorrangige Aufgabe der Linguistik.

## РЕЗЮМЕ

Цю курсову роботу присвячено дослідженню термінів сфери дипломатії та трансформаціям при їх перекладі з німецької на українську мову. Її завдання полягає в лінгвістичному аналізі дипломатичних термінів та висвітленню способів їх перекладу.

Робота складається зі вступу, теоретичного та практичного розділів та висновків.

У першій частині викладаються основні теоретичні передумови, які формують теоретичну основу дослідження в галузі термінології та термінів. Визначається поняття „термін“, розглядаються основні риси, притаманні дипломатичній терміносистемі та дається загальна характеристика мови дипломатії. Також розглядаються проблеми, які з'являються при перекладі термінів сфери міжнародних відносин.

У другій частині виокремлюються основні шляхи поповнення лексичного складу дипломатичних текстів та пропонуються шляхи вирішення перекладацьких труднощів. Сюди ж відноситься аналіз трансформацій при перекладі дипломатичних термінів.

Ключові слова: термін, дипломатична термінологія, мова дипломатії, перекладацькі трансформації.

## RESÜMEE

Diese Arbeit widmet sich der Untersuchung von Termini im Bereich der Diplomatie und deren Transformationen bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Ukrainische. Ihre Aufgabe besteht in der linguistischen Analyse diplomatischer Termini und der Hervorhebung ihrer Übersetzungsmethoden.

Die Semesterarbeit besteht aus einer Einleitung, theoretischen und praktischen Teilen und Schlussfolgerungen.

Im ersten Kapitel werden die wichtigsten theoretischen Voraussetzungen vorgestellt, die als theoretische Grundlage für die Forschung der Terminologie und Termini dienen. Dabei wird der Begriff „Terminus“ definiert, die Hauptmerkmale des diplomatischen Terminologiesystems betrachtet, und eine allgemeine Beschreibung der Sprache der Diplomatie gegeben. Die Probleme, die bei der Übersetzung der Termini aus dem Bereich der internationalen Beziehungen auftreten, werden ebenfalls betrachtet.

Im zweiten Teil werden die wichtigsten Wege zur Herausbildung des Wortschatzes diplomatischer Texte erörtert und Wege zur Lösung von Übersetzungsschwierigkeiten vorgeschlagen. Dazu gehört die Analyse von Transformationen in der Übersetzung diplomatischer Termini.

Schlüsselwörter: Terminus, Terminologie, Diplomatensprache, Übersetzungstransformationen.

## LITERATURVERZEICHNIS

1. Білозерська, Л. П. (2010). Термінологія та переклад: навчальний посібник. Нова Книга.
2. Д'яков, А. С., Кияк, Т. Р., & Куделько, З. Б. (2000). Основи термінотворення. К.: КМ Academia.
3. Журавлева, Т. А. (1998). Особенности терминологической номинации. Донецк: Донбасс.
4. Заверющенко, М. П., Кримець, О. М., Чернявська, С. М., & Шокуров, О. В. (2019). Офіційно-діловий стиль: правила укладання документів різних видів.
5. Камінська, О. І. (2013). Структурні та семантичні моделі термінів німецької фахової мови дипломатії. Науковий вісник Східноєвропейського національного університету імені Лесі Українки.
6. Камінська, О. І. (2018). Фахова мова. Проблематика визначення та особливості вживання. Актуальні питання суспільних наук та історії медицини.
7. Камінська, О. І. (2019). Методика аналізу фахової мови дипломатії. Актуальні питання суспільних наук та історії медицини.
8. Касяненко, Д. С. (2011). Особливості перекладу та лексичної гармонізації законодавчих актів ЄС в контексті євроінтеграції *України* (Doctoral dissertation, Київський національний університет імені Тараса Шевченка).
9. Кияк, Т. Р. (2007). Функції та переклад термінів у фахових текстах. ВІСНИК Житомирського державного університету імені Івана Франка.
10. Кияк, Т. Р., Науменко, А. М., & Огуй, О. Д. (2008). Перекладознавство (німецько-український напрям): підручник. К.: Видавничо-поліграфічний центр «Київський університет».
11. Мацько, О. Іншомовні слова у дипломатичних текстах [Електронний ресурс] – Режим доступу:

- <http://kulturamovy.univ.kiev.ua/KM/pdfs/Magazine53-54-24.pdf> . – Загол. з екрану.
12. Сокольницький, Д. Б. (2019). Структурно-семантичні особливості термінів та їх переклад.
13. Стеценко, О. (2006). Нормативные трудности перевода [Електронний ресурс] – Режим доступу: <https://pravo.ua/articles/normativnye-trudnosti-perevoda/> . – Загол. з екрану.
14. Alla, G. (2018). Übersetzungstransformationen in der UN-Charta. Вісник Маріупольського державного гуманітарного університету. Сер.: Філологія.
15. Burmasova, S. (2010). Empirische Untersuchung der Anglizismen im Deutschen am Material der Zeitung Die WELT (Jahrgänge 1994 und 2004). Bamberg University Press.
16. Feltham, R. (2004). Diplomatic handbook. Martinus Nijhoff Publishers.
17. Hentschel, E. (Ed.). (2016). Wortbildung im Deutschen: Aktuelle Perspektiven. Narr Francke Attempto Verlag.
18. Jaber, K. S. A. (2001). Language and diplomacy. Language and Diplomacy, Malta: Mediterranean Academy of Diplomatic Studies.
19. Kaindl, K., & Kadrić, M. (Eds.). (2016). Berufsziel Übersetzen und Dolmetschen: Grundlagen, Ausbildung, Arbeitsfelder (Vol. 4454).
20. Karalus, K. (2009). Die diplomatische Vertretung der Europäischen Union (Vol. 28). Mohr Siebeck.
21. Kück, A. (1999). Sprachliche Entlehnungen. Munich: GRIN Verlag [Електронний ресурс] – Режим доступу: <https://www.grin.com/document/106444> . – Загол. з екрану.
22. Kudelko, Z. (2021). Lexical Complimentarity as an Indicator of Terminology Normalization (the case study of international relations term system in the English, German and Ukrainian languages).
23. Serres, J., & Wood, J. R. (1970). Diplomatic Ceremonial and Protocol: Principles, procedures and practices. Columbia University Press.

- 24.von Polenz, P. (2009). Geschichte der deutschen Sprache. Berlin, New York: De Gruyter.
- 25.Żytyńska, M. (2016). Internationalismen–fremd oder doch nicht so fremd? – Zur Betonung internationaler Wörter im Deutschen–Didaktische Implikationen. Acta Universitatis Lodzianis. Folia Germanica.

### **Wörterbücher und Nachschlagewerke**

- 26.Англійсько-французько-німецько-український словник термінології Європейського Союзу. (2007). К.: “К.І.С.”.
- 27.Білодід, І. (1980). Академічний тлумачний словник української мови в 11 томах [Електронний ресурс] – Режим доступу: <http://sum.in.ua> . – Загол. з екрану.
- 28.Камінська, О. І., Куделько, З. Б., & Логвінов, І. І. (2014). Багатомовний тлумачний та перекладний словник дипломатичних термінів. Ч.: Букрек.
- 29.Duden online [Електронний ресурс] – Режим доступу: <https://www.duden.de>. – Загол. з екрану.
- 30.Werner, J. (2010). Duden. Das Fremdwörterbuch. 10. aktual. Aufl. (Duden Bd. 5). In Forum Classicum.